



V.i.S.d.P.: Drago Bock  
Pressesprecher  
Büro des Oberbürgermeisters  
Stadt Halle (Saale)  
Telefon: 0345 221-4123  
Telefax: 0345 221-4027  
drago.bock@halle.de

## PRESSEINFORMATION

Datum 03.06.2014

# Offener Brief des Wirtschaftsbeirates des Oberbürgermeisters der Stadt Halle

An den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Reiner Haseloff,  
an den Staatsminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Rainer Robra,  
an den Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt,  
Herrn Hartmut Möllring,

Sehr geehrte Herren,  
als Wirtschaftsbeirat des Oberbürgermeisters der Stadt Halle (Saale) wenden wir uns an Sie mit dem Anliegen, die Studiengänge Informatik und Medien- und Kommunikationswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, insbesondere in Bezug auf die wirtschaftliche Bedeutung für die Stadt Halle (Saale) und die Region, zu erhalten und zu fördern.

Beide Studiengänge sichern Know-how und Fachkräfte für die Wachstumsbranchen Medien- und Kreativwirtschaft sowie für die IT-Branche. Dazu kommt, dass mit Themen wie Big Data, Industrie 4.0 sowie die Zunahme von Mobilität in allen Branchen Informatik-Kenntnisse immer wichtiger werden.

In der IT-Wirtschaft sind in der Region Mitteldeutschland zurzeit ca. 43000 Mitarbeiter beschäftigt. In Halle verzeichnete die IT-Branche von 2005 bis 2010 einen Anstieg der Beschäftigten von 34 Prozent<sup>1</sup>. Der Branchenverband Bitkom<sup>2</sup> rechnet für die Informationstechnologie in Deutschland im Jahr 2014 mit einem Umsatzwachstum von 2,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt sind lt. Medienstudie Halle/Saalekreis ca. 4500 Mitarbeiter allein in der Medien- und Kreativwirtschaft sozialversicherungspflichtig angestellt, zzgl. der Angestellten im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und freier Mitarbeiter<sup>3</sup> erhöht sich ihre Anzahl auf ca. 7100. In dieser Branche wurden 2010 243 Mio. Euro umgesetzt, ihre Gesamtwachstumsrate beträgt 5,8 Prozent<sup>4</sup>.

---

1 Quelle: Cluster IT Mitteldeutschland.  
2 Quelle: Bitkom Studie, März 2014.  
3 Faktor 1.5 gemäß Studie Kultur- und Kreativwirtschaft Magdeburg 2012.  
4 Quelle: Medienstudie Halle/Saalekreis 2012.

An dieser Entwicklung können die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland sowie das Land Sachsen-Anhalt nur partizipieren, wenn entsprechende Fachkräfte und Absolventen der relevanten Studiengänge verfügbar sind. Gleichzeitig wird durch Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in diesen Zukunftsbranchen die Attraktivität der Region für junge gut ausgebildete Fachkräfte und Studierende nachhaltig und langfristig erhöht.

Deshalb bitten wir Sie, in der kommenden Haushaltsklausur das o.g. Anliegen zu berücksichtigen und zu prüfen, ob freigewordene Mittel zur Förderung der Studiengänge Informatik und Medien- und Kommunikationswissenschaften verwendet werden können. Der Erhalt dieser Institutionen wird maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg der Stadt Halle, der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und des Landes Sachsen-Anhalt beitragen. Dieses Anliegen wird zudem vom Verband IT- und Multimediaindustrie (VITM), dem Cluster IT Mitteldeutschland und dem Arbeitgeberverband des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt.

Hochachtungsvoll

Volker Ciesiolka, Geschäftsführer PS Union Holding GmbH

Matthias Lux, Vorsitzender Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH

Klaus Papenburg, Geschäftsführer der GP Günter Papenburg AG

Jens Rauschenbach, Wirtschaftsbeauftragter des Oberbürgermeisters und Finanzberater der Stadt Halle (Saale)

Dr. Michael Schädlich, Geschäftsführer des Institutes für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH Halle und Vorsitzender des Wirtschaftsbeirates

Roger Schenkel, Vorsitzender des Vorstandes der Saalesparkasse Halle

Prof. Dr. Udo Sträter, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Leiter des Fraunhofer Institutes für Werkstoffmechanik IWM

Barbara Wittmann, General Manager Dell Deutschland